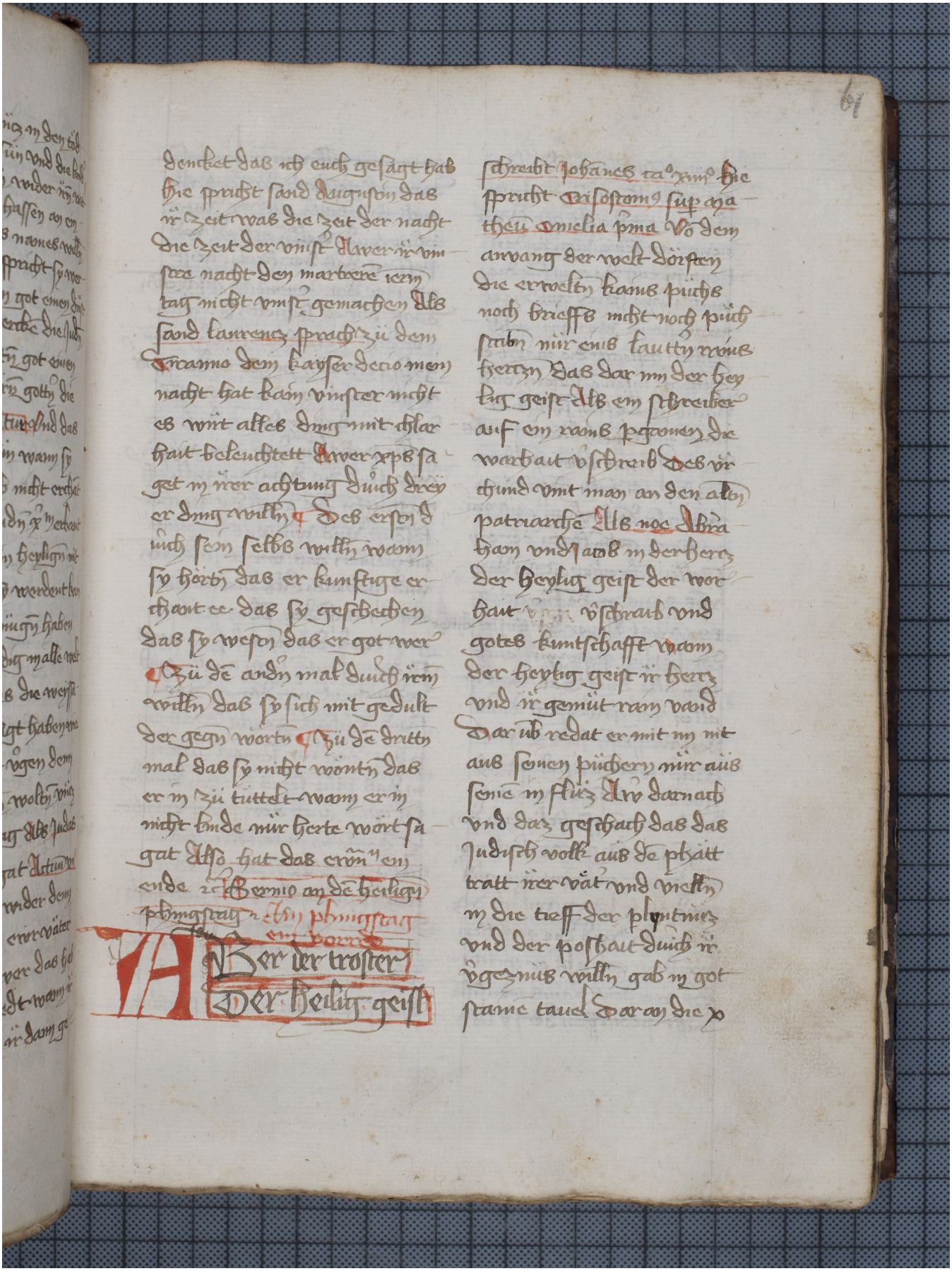
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



61

denchet das ich euch gesagt hab
hie spricht sand augustin das
ir zeit was die zeit der nacht
die zeit der vinst. Aber ir vm
ree nacht den martere iern
tag micht vmst gemachen Als
sand laurenz sprach zu dem
keiser decio mein
nacht hat kein vinster micht
es wirt alles dmg mit chlar
heit beleuchtett Aber xps sa
get in irer achtung dich drei
er dmg willn ¶ Des ersten d
ich sein selbs willn wann
sy hörtn das er kunftige er
chant ee das sy geschechen
das sy wesen das er got wer
¶ Zu de andn mal dich irn
willn das sy sich mit gedult
der gegn wortn ¶ Zu de drittn
mal das sy micht wontn das
er in zu tuttet wann er in
micht linde nur herte wort sa
gat Also hat das erwn en
ende ꝛc Bernd an de heligen
phingstag ꝛc Am phingstag
ein pred

Der der troster
Der heilig geist

schreibt johanes ca xiiii hie
spricht crisostomus sup ma
theu omelia pma Vo den
anvang der welt dörften
die erwelten keins puchs
noch brieffs micht noch puch
stabn nur eins lautten reins
herzen das der in der hey
lig geist Als ein schreiber
auf ein rains pgamen die
warhait vschreib Des vir
thund vmt man an den alten
patriarche Als noe Abra
ham vnd ainb in der herz
der heylig geist der war
hait vschraib vnd
gotes kuntschafft warn
der heylig geist ir herz
vnd ir gemüt rain vand
Darub redat er mit in mit
aus seinen püchern nur aus
seine in fliz Alw darnach
vnd daz geschach das das
judisch volk aus de platt
tratt irer vät vnd welten
in die tieff der plutnitz
vnd der posheit durch ir
vgeznus willn gab in got
ssame tauch Darcan die p